

## Aemtlige Verlautbarungen.

3. 61. (1) Nr. 141  
K u n d m a c h u n g.

Am 23. Jänner 1850, um 10 Uhr Vormittags, wird bei der k. k. Laibacher Bezirkshauptmannschaft eine Verhandlung zur Sicherstellung der Verpflegs-Bedürfnisse für das in Laibach und Concurrenz stationirte k. k. Militär, dann für die durchmarschirenden k. k. Truppen, und zwar bezüglich der Naturalien, auf die Dauer vom 1. Februar bis Ende Juli 1850, dann bezüglich der Service-Artikel, auf die Dauer vom 1. Februar bis Ende October 1850, im Subarrendirungswege gepflogen werden. — Nicht minder wird am nämlichen Tage auch eine Verhandlung, behufs der Verführung des Kornes, eingesäfferten Backmehles und Hafers, pr. Centner oder vollen Saß, von Laibach nach Klagenfurt und Villach, Statt finden. — Das Erforderniß an den sicherzustellenden verschiedenen Artikeln besteht: a) in täglichen Hauptportionen à 8 Pfd.; b) in täglichen 112 Hauptportionen à 10 Pfd.; c) in täglichen 173 Streustrohportionen à 3 Pfd.; d) in vierteljährigen 465 Bettenstrohportionen à 12 Pfd.; e) in monatlichen 25 Klafter harten Holzes; f) in monatlichen 200 Meßen harten Holzkohlen; g) in monatlichen 122 Pfd. Anschlitzkerzen; h) in monatlichen 200 Pfd. Talg, und i) in monatlichen 130 Maß Brennöl sammt Lampenlicht. — Die Unternehmungslustigen werden hiermit eingeladen, sich bei dieser Verhandlung an dem eingangsbezeichneten Tage zahlreich einzufinden, und es wird denselben zu ihrer Benachtheiligung Folgendes erinnert: 1) Hat jeder Differenz vor der Verhandlung ein Quantum von 500 fl. bar zu erlegen, welches den Richterlichen am Schlusse der Verhandlung zurückgestellt, jenes vom Ersther der Lieferung hingegen bis zum Cautions-Erlage rückbehalten werden wird; ferner hat sich jeder Ersther vor der Commission auszuweisen, daß er für die zu übernehmenden Verbindlichkeiten solido sey und hinlängliches Vermögen besitze. — 2) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, es wird jedoch dem Anbote für sämtliche Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. Zur Beseitigung von Beirungen müssen die Offerte schriftlich, mit dem vorgeschriebenen Stämpel, der Commission übergeben werden, und es muß darin die Erklärung enthalten seyn, daß sich Differenz allen jenen Bestimmungen in Bezug auf die Contracts-Dauer, den Umfang des Geschäftes u. dgl. fügen wolle, welche die Landesbehörden zu beschließen finden. 3) Anbote von stellvertretenden Differenzen werden nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht versehen sind. — 4) Nachtrags-Offerte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden zurückgewiesen. — 5) Muß der Ersther beim Abschlusse des Contractes eine Caution von 8 % der gesammten Geldertragniß, entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Course, oder auch fideiussorisch zur k. k. Laibacher Militär-Hauptverpflegs-Magazinscassa leisten, und es wird bemerkt, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautions-Instrumente von der k. k. Militär-Verpflegsbehörde angenommen werden können. — 6) Falls sich die Abgabe um ein Drittheil oder auch um die Hälfte vermehren sollte, und der Contrahent von dieser Vermehrung wenigstens 8 Tage früher avisirt wird, so kann derselbe für den vermehrten Bedarf seine Contractspreise nicht erhöhen, sondern er muß die vermehrte Abgabe um die Ersatzpreise besorgen; auch kann der Ersther bei einem etwaigen Abzuge sämtlicher Truppen aus dem Abgabsorte keinen Anspruch auf eine Entschädigung für die spätere Lieferung der erstandenen Naturalien machen. — 7) Darf sich der Contrahent die Bezahlung in klingender Münze nicht bedingen, sondern derselbe ist gehalten, die ihm gebührende Befriedi-

gung, je nachdem in der k. k. Magazinscassa von Fall zu Fall eben vorhandenen Geldsorten, es mögen solche Banknoten, Procassaanweisungen, und selbst Anweisungen auf ungarische Landeseinkünfte seyn, anzunehmen. — Die weiteren Auskünfte und sonstigen Contracts-Bedingnisse können übrigens gleich von jetzt an in der hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins-Kanzlei eingeholt werden. K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 8. Jänner 1850.

3. 51. (2) Nr. 13149.

### E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine der Hausarmen der Pfarre St. Jacob zu Laibach und jener zu Prädaßl, als erklärten Erben nach dem verstorbenen Pfarrecooperator Herrn Sebastian Kokail, in die öffentliche Versteigerung sämtlicher beweglicher Verlassgegenstände desselben, bestehend in Einrichtungsstücken und andern Fahrnissen, dann 222 Büchern, gewilliget und hierzu der Tag auf den 21. Jänner 1850, Vormittags um 9 Uhr, am Sterbeorte im Pfarrhose zu St. Jacob festgesetzt worden, wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden.

Laibach am 27. December 1849.

3. 24. (3) Nr. 5200.

### K u n d m a c h u n g.

Bei dem Post-Inspectorate in Klagenfurt ist die Hausknechtsstelle, womit eine jährliche Löhnung von 200 fl. C. M. und der Bezug eines Dienstkleides, gegen Erlag der Caution im Betrage des Jahreslohnes verbunden ist, erledigt. — Hierfür wird der Concurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber die gehörig instruirten, mit dem Laufscheine und Moralitätszeugnisse, dann den Documenten über die bisherige Verwendung und allfällige Civil- oder Militär-Dienstleistung belegten Gesuche bis längstens zum 18. Jänner 1850 bei dieser Oberpostverwaltung einzubringen haben. — K. k. illyr. Oberpostverwaltung, Laibach den 29. December 1849.

3. 47. (2) Nr. 5318.

### K u n d m a c h u n g.

Bei dem Oberpostamte in Lemberg ist eine Offizialstelle mit 700 fl. Gehalt, und im Falle der Gradualvorrückung eine solche Stelle mit 600 fl. oder 500 fl. Gehalt, oder aber eine provisorische Offizialstelle mit 500 fl., jede gegen Cautionsleistung im Besoldungsbetrage, zu besetzen. — Zur Besetzung dieser Stellen wird in Folge hohen Ministerial-Postsecrets-Erlasses vom 19. December 1849, Z. 8490 P. S., der Concurs mit dem Besätze eröffnet, daß die Bewerber die gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften und Sprachkenntnisse im vorgeschriebenen Wege längstens bis 20. Jän. 1850 bei der Oberpostverwaltung in Lemberg einzubringen haben. — K. k. illyr. Oberpostverwaltung, Laibach den 1. Jänner 1850.

3. 2. (3) Nr. 4031.

### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Pater von Kerzh Nr. 18, die excoitive Feilbietung folgender, dem Johann Michelzibiz, Senior, von Etmitsch, Haus-Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semitsch vorkommender, gerichtl. bewerteter Realitäten, als:

- a) Des im Altsmischberge liegenden Weingartens u kamenje sub Curr. Nr. 232, pr. 80 fl.; — und
- b) des in Kerzh liegenden Weingartens na Kerče sammt dazu gehörender Acker sub Curr. Nr. 827, dann folgender auf 13 fl. 30 kr. bewerteter Fahrnisse, als: 1 Schenklaibene, 2 Fische, 2 Bettstätten, 1 Kleidertruhe und 4 Sesseln, wegen schuldiger 50 fl. C. M. c. s. c. bewilligt, und sey zu deren Ver-

nahme 3 Feilbietungstagzahlungen, und zwar: auf den 23. Jänner, 20. Februar und 21. März 1850, immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Semitsch mit dem Besätze angeordnet worden, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht verkauften Pfancrealitäten oder Fahrnisse bei der dritten auch unter dem Schwäzu gewerke werden hintangegeben werden, und daß der Verkauf der Fahrnisse nur gegen gleich bare Zahlung Statt finden werde.

Der Grundbuchstract, die Schwätzung und die Licitationbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 8. December 1849.

3. 20. (3) Nr. 1159.

### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Kofina in Neustabil, mit bezirksgerichtlichem Besätze vom 30. November 1849, Z. 1159, in die excoitive Feilbietung der, dem Johann Deschey von Teinisdorf gehörigen, in Teinisdorf gelegenen, dem Witwibuchsam e tee Herrschaft Mörthing sub Current Nr. 300 unterthänigen 20 kr. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> dt. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Haus-Nr. 23, so wie der zu Dobitschberge gelegenen und dem Gute Thunau sub Berg-Nr. 77 dienstbaren Weingarten, peto. dem Esfern schuldigen 70 fl. c. s. c. bewilligt, und die Tagfahrten zur Vernehmung derselben, auf den 17. December 1849, 17. Jänner und 18. Februar 1850 um 10 Uhr früh in loco der Realitäten mit dem Besätze bestimmt worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter dem Schwätzungswerte pr. 500 fl. M. M. werden hintangegeben werden. Das Schwätzungsprotocoll, die Licitationbedingnisse und die Grundbuchsacte können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 30. November 1849.

Anmerkung. Da bei der ersten Feilbietungstagfahrt kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den 17. Jänner 1850 kein Verbleiben.

Bezirksgericht Pölland am 20. Dec. 1849.

3. 4. (3) Nr. 4153.

### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp werden hiemit alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Mörthing am 29. October d. J. verstorbenen Herrn Andreas Savinschek, Besitzers der Herrschaft Mörthing, Ansp. über zu machen gedanken, aufgefordert, solche bei der hiesig auf den 21. Februar 1850 Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Anmeldestagzahlung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 f. C. B., anzumelden und zu liquidiren.

Bezirksgericht Krupp am 20. December 1849.

3. 21. (3) Nr. 1172.

### E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Madronitsch von Schweinberg, mit bezirksgerichtlichem Besätze vom 30. November 1849, Z. 1172, in die excoitive Feilbietung der 1/2 Hube Current-Nr. 1122 sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Haus-Nr. 18 in Capudje, unter Gült Weinig zu Eberneubl, wegen von dem an die c. Realität mitvergewährten Ivan Kerkhe, dem Michael Madronitsch schuldigen 60 fl. C. M. bewilligt, und die Tagfahrten hiesig auf den 21. Jänner, 21. Februar und 21. März 1850 um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Besätze bestimmt worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagzahlung unter dem Schwätzungswerte pr. 600 fl. wird hintangegeben werden.

Das Schwätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 30. Nov. 1849.

3. 34. (3) Nr. 3954.

### E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Meisitz, als Realinstanz, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Stupiza, geb. Brodnik, von Obergeräuth, und beziehungsweise deren unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht: Es habe Hr. Joseph Stupiza von Obergeräuth, Haus-Nr. 10, gegen sie die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung des, auf der im Grundbuche der Herrschaft Meisitz sub Urb. Fel. 816, Sect. Nr. 300 vorkommenden Realität intabulirten Heirathsvertrages vom 7. Juni 1806, ob der Heirathsprüche pr. 200 fl. überreicht, und es

ley zum summarischen Verfahren darüber die Tag-  
sagung auf den 22. März 1850, Vormittags um  
9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist,  
so ist ihnen auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Matth.  
Egger von Reifnitz als Curator bestellt worden, mit  
dem die Streitsache nach den bestehenden Gesetzen  
verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erin-  
nert, daß sie entweder persönlich erscheinen, oder ihrem  
Herrn Curator die Befehle an die Hand zu geben,  
oder elnen sonstigen Machthaber rechtzeitig namhaft  
zu machen wissen, widrigens sie sich die nachtheiligen  
Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Reifnitz am 20. November 1849.

3. 41. (3) Nr. 5801.

**E d i c t.**

Alle jene, welche an die Verlassenschaft des zu  
Zapuze Haus-Nr. 5, am 9. October 1849, ohne  
Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstor-  
benen Franz Slejko, aus was immer für einem  
Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken,  
haben solchen bei der auf den 26. März 1850 Vor-  
mittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidi-  
tionstagsagung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B.,  
geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 28. Dec. 1849.

3. 44. (3) Nr. 4339.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit  
bekannt gemacht: Es habe Maria Witwe Jerina  
und Lukas Jerina, Vormünder der minderj. Kinder  
des sel. Blas Jerina von Unterloizh, wider den  
Mathias Micheuz, Thomas Jerina, Thomas Ma-  
zhek, Johann Trenn und Georg Juvanz, die Klage  
auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der  
zu Unterloizh gelegenen, im Grundbuche Loizh sub  
Nect. Nr. 117, vorkommenden Viertelhube in debite  
haltenden Forderungen, als: der Forderung des  
Mathias Micheuz, aus der Schuldobligation ddo.  
et intab. 30. Mai 1795, pr. 80 fl. E. W.; — des  
Thomas Jerina, aus der Schuldobligation ddo. 2.  
et intab. 3. Jänner 1797, pr. 150 fl. E. W.; — des  
Thomas Mazhek, aus dem Schuldbrieffe ddo. 31.  
März, 1803 et intab. 3. Mai 1803, pr. 170 fl. E. W.;  
— des Johann Trenn, aus dem Urtheile ddo. 7.  
November 1804 et intab. 3. December 1804, pr.  
18 Ducaten, 1 Eboier und 18 fl. 22 kr. E. W., —  
und des Georg Juvanz aus dem Vergleiche ddo. 6.  
October 1806, et intab. 14. October 1806, pr.  
266 fl. E. W., überreicht, worüber die Tagsagung  
auf den 8. April 1850 Vormittags 9 Uhr bei die-  
sem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltort der Be-  
klagten oder ihrer Erben unbekannt ist, hat zu ihrem  
Vertreter den Herrn Mathias Korien von Planina  
aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache  
nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und  
entschieden werden wird.

Hievon werden die Beklagten zu ihrer Berech-  
nungswissenschaft verständigt.

Bezirksgericht Haasberg am 17. Nov. 1849.

3. 50. (2)

**Einladung zum Abonnement  
für den**

**I. Semester**

**der kathol. Blätter aus  
Tirol pro 1850.**

Die kathol. Blätter aus Tirol erscheinen  
auch im Jahre 1850 wöchentlich in zwei  
Nummern von einem Bogen Groß-Octav, und  
mit einer einmaligen Beilage von einem halben  
Bogen.

Der Preis für den halben Jahrgang  
(Januar — Juni) ist im Wege des  
Buchhandels in monatlichen zwei (im  
Ganzen 12) Heften von 5 — 6 1/2 Bogen  
2 fl. 40 kr. E. W.

Mit Post Nummerweise oder auch  
Heftweise unter Convert mit ge-  
druckter Adresse bezogen im Um-  
fange des österr. Kaiserstaates halb-  
jährig 3 fl. 10 kr. E. W.

Man bittet die verehrlichen Abonnenten ihre  
Postbestellungen unter Beischluß des Abon-  
nementsbetrages recht bald machen zu wollen.  
Diese Einsendung kann unfrankirt geschehen;  
jedoch ist auf der Adresse der Beisatz

**„Zeitungsbestellung“**

nicht zu unterlassen. **J. Giontini.**

3. 2407. (3)

**V o r f o r d e r u n g**

der nachbenannten, bei der am 13. September l. J. vorgeforderten, jedoch auf dem Assentplatz nicht  
erschiedenen militärpflichtigen Individuen des k. k. Bezirkscommissariates Neustadt.

Post-Nr.	der Widmungs- Liste = Nr.	D e s M i l i t ä r p f l i c h t i g e n				Anmerkung.
		N a m e	Haar- Nr.	Wohnort	P f a r r	
1	4	Franz Pouch	3	Mühdorf	Hönigstein	1829
2	14	Anton Pofnig	20	Bresouzau	St. Margarethen	„
3	28	Joh. Andreitschitsch	11	Froschdorf	St. Michael	1828
4	45	Mathias Gregoritsch	28	Kandia	dto	1826
5	82	Franz Bouka	2	Sella	dto	1820
6	84	Johann Gregoritsch	28	Kandia	dto	„
7	85	Mathias Weiß	23	dto	dto	„
8	86	Georg Knauf	16	Wirtschendorf	dto	„
9	87	Anton Wischjak	7	Regersdorf	dto	„
10	88	Jacob Gregoritsch	9	Löschnis	St. Peter	„
11	95	Joseph Jordan	5	Niederdorf	Hönigstein	„
12	94	Ignaz Pust	20	Berchpetch	dto	„
13	105	Johann Pousche	5	Rattesch	Brufnis	„
14	108	Mathias Skubiz	2	Verdun	Löpliz	„
15	109	Anton Duhač	2	Obergradische	dto	„
16	110	Anton Plaus	161	Neustadt	Neustadt	1819
17	111	Johann Novak	191	dto	dto	„
18	115	Johann Pototscher	6	Pototschendorf	Pretschna	„
19	117	Anton Kesch	5	Gurkdorf	St. Michael	„
20	118	Johann Sgonz	2	Froschdorf	dto	„
21	123	Johann Redegg	12	Karendorf	St. Peter	„
22	126	Florian Watscher	11	Karendorf	Maichau	„

Die vorbenannten Individuen werden aufgefordert, innerhalb vier Monaten, vom Tage der er-  
sten Einschaltung dieses Edictes, sich vorzustellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst  
nach den bestehenden Rekrutierungsvorschriften behandelt werden würden.

k. k. Bezirkscommissariat Neustadt am 15. December 1849.

3. 2387. (3)

**Täglicher Fracht-Gilwagen-Cours**

ab Wien nach dem Süden.

Im genauen Anschlusse an die Frachten Trains der südlichen Staats-Eisenbahn unterhalten  
ich eigene, täglich regelmäßig abfahrende

**Extra-Gilwagen zwischen Wien und Würzzuschlag**, welche die Fahrten binnen  
24 Stunden zurücklegen und von meinen Conducteuren begleitet werden, um die  
Sicherheit und Regelmäßigkeit der Expeditionen zu überwachen.

Ich bin dadurch in der Lage, meinen Geschäftsfreunden nach allen Plätzen ent-  
lang der südlichen Staats-Eisenbahn, so wie auch nach Agram, Görz,  
Triest, Verona, Mailand und ganz Italien, die größte erreichbare  
Schnelligkeit und Pünktlichkeit zu billigst festgesetzten Preisen zu verbürgen.

Güter-Aufnahme in Wien, Stadt, Schönlaterngasse Nr. 630. Die Expedition ab  
Würzzuschlag nach Wien besorgt meine dortige Commandite, und ich ersuche, in dem  
auf meine Adresse dahin lautenden Frachtbriefen gefälligst anzumerken, ob die Versendung mit  
Eilfuhrten, oder mit meinen gewöhnlichen täglichen Fuhrten zu geschehen habe.

**Carl Waser,**

Expeditions- & Commissions-Geschäft

3. 38. (3)

Am 22. Jänner 1850 werden in Neustadt circa 400 Oesterreicher Eimer abge-  
legene und gut conservirte Weine, aus den Jahren 1844, 1846 und 1848, durch frei-  
willige Veräußerungen parthienweise hintangegeben. — Wozu Kauflustige höflichst ein-  
geladen werden.

3. 27. (2)

**Im Caprez'schen Kaffeehause**

sind vom 1. Jänner 1850 an halbjährig mehrere Zeitungen zu vergeben, als: „Allge-  
meine“, „Gräzer“, sammt „Abendblatt“, „Deutsche“, „Lloyd“ etc.

3. 28. (2)

**Wohnungen zu vermietthen.**

Im Hause Nr. 21, am Badhausplaz, kann sogleich bezogen werden:  
Eine Wohnung mit 1 Vorfaal, 1 Küche, 2 geräumige Zimmer, 1 Behältniß, 1 Dachkammer,  
1 Keller, wozu nöthigen Falls noch 1 kleines Zimmer abgetreten werden kann.

Zu Georgi zu beziehen:

1 Monatzimmer mit oder ohne Einrichtung.

Zu Georgi 1 Wohnung

mit 1 Vorfaal, 1 Keller, 1 Speise, 1 Küche, 2 mittlere, 1 großes Zimmer und 1 Holzlege.